

Geschichten
aus der

www.storyzone.org



[Zurück zum ersten Teil](#)

~~~ Korrigierte und editierte Neuveröffentlichung ~~~

Lena und Mareike haben sich mit Top, Minirock und Stöckelschuhen fein gemacht und gehen zusammen mit Schäferhund Jacky einkaufen.

Mit Einkaufstaschen beladen kommen sie zurück und betreten sie den Hausflur, der zum Wohnzimmer führt. Für einen Augenblick harren sie in Stille aus und nehmen Stöhngeräusche aus dem Wohnzimmer wahr.

„Die kommen aus dem Wohnzimmer“, flüstert Mareike und beide schleichen zur Wohnzimmertür und spitzeln hinein.

„Das gibt es nicht!“, sagt Lena.

Im Wohnzimmer läuft ihr „I love Doggy Sex“-Video, das Mareike, Lena und Jessica vor ein paar Tagen drehten und nun läuft es im Wohnzimmer und Alex, Papa von Lena und Jessica sitzt davor und schaut es sich an. Sabbernd schaut er zu, wie es seine beiden Töchter und seine Freundin Mareike von den Airedale-Terriern Max und Moritz und Schäferhund Jacky, sowie dem Bernhardiner Berni besorgt bekommen.

Die Hose von Lenas Papa ist weit aufgeknöpft und sein großes Glied ragt heraus und wird dabei von seiner Hand gewichst.

„Oh ihr geilen Schlampen... zeigt mir was ihr könnt“, brummt er, während er gebannt die Szenen bestaunt, die seine drei Mädels verbochen haben.

Lena hat sich in die Türe gekniet und streichelt sich die Möse, dabei lugt sie dem väterlichen Onanierspiel zu. Auch Mareike ist ganz angetan. Gebannt Blicken beide Mädchen zum Fernseher und sehen sich selbst mit den Hunden ficken. Nun beginnt Mareike im Stehen ihre schon jetzt nasse Möse unter dem Minirock zu befangern. Da wird Mareike aber viel zu geil. Ohne zu denken betritt sie das Wohnzimmer und setzt sich neben ihren älteren Freund Alex, Lenas Papa. Während sie ihn züngelt, wichst sie nun sein steifes Glied. Auch Lena ist in wollüstiger Hochform. Sie begibt sich ebenfalls ins Wohnzimmer und kniet sich zwischen die Beine ihres Vaters. Mit großen Augen schaut sie ihn an, dann beginnt sie mit ihrer Zunge sein großes Glied zu lecken. Nun umschließt Lena das väterliche Glied mit ihren zarten Lippen, umfasst es mit einer Hand und beginnt zu blasen.

Derweil ist Mareike auch schon auf dem Weg in die Knie. Sie kniet sich ebenfalls in die Nähe der beiden und zieht den String unter dem Minirock aus. Sie pfeift Jacky zu sich, der sie nun von hinten besteigt und seinen Rüdenpimmel in ihre nasse Fotze steckt. Gierig schaut Alex den Mädels zu. Die linken Hand streckt er zu Mareikes Mund, die sich von Jacky sehr hart ran nehmen lässt und beißt nun immer wieder in seine Finger.

Mit der rechten Hand streichelt er den Kopf seiner Tochter Lena, die ebenso gierig seinen großen Penis unaufhörlich in ihren Mund presst. Mareike stöhnt und schwitzt weiter unter dem wilden Schäferhund.

Lena steht auf und entledigt sich all ihrer Kleider. Sie kniet sich vor den tiefen Couchtisch und legt sich mit dem Oberkörper darüber und schaut naiv zu ihrem Vater herüber. Dieser schaut zu, wie Jacky die wild stöhnende Mareike so richtig glücklich macht. Nun steht er auf und geht langsam zu seiner Tochter Lena hinüber. Mit dem linken Bein kniet er sich hinter Lena, das rechte lässt er angewinkelt stehen. Zweimal klatscht er seinen dicken Pimmel auf Lenas prallen Hintern. Dann

drückt er mit einer Hand die Eichel in Lenas Arschloch hinein und schiebt auch den Rest des Pimmels nach. Mit beiden Händen stützt er sich am Tisch ab und beginnt mit ruppigen Bewegungen die wehrlose und stöhnende Lena in ihr junges Arschloch zu ficken.

Da kniet sich plötzlich auch Mareike an den Couchtisch, direkt neben Lena. Jacky besteigt Mareike erneut und beginnt wieder damit heftigst ihre Fotze zu ficken. Nun fickt Papa Alex in unveränderter Position seiner Tochter den Pimmel in die Muschi. Lena spürt sein heftiges Eindringen und stöhnt lauter. Während er seine willige Tochter fickt, beginnt er seinen Zeigefinger in Lenas Arschloch zu stecken, was Lena noch mehr antörnt.

Mit erregter Mine schaut Lena zu Mareike, die keucht und den geilen Fick mit dem hechelnden Hund genießt. Doch nun holt Alex den wilden Hund von Mareike und kniet sich von hinten genau zwischen die beiden Mädchen. Er beginnt fast gleichzeitig beiden seine Faust in die Muschi zu stecken. Beide stöhnen erregt auf und er fickt sie gleichzeitig mit den Fäusten. Da sieht Lena Jacky vor sich, der nun beginnt mit seiner nassen Zunge über ihr Gesicht zu lecken. Dann geht er auf die Hinterbeine und Lena spürt seine Vorderbeine auf ihrem Rücken und sieht, wie sich Jackys Glied vor ihrem Gesicht wackelt. Sie zögert nicht und hat es auch sogleich im Mund.

Jacky fickt nun sein geiles Frauchen in den Mund, das genau wie Lena von Papa Alex gefistet wird. Es dauert nicht lange, da spritzt der rammelnde Jacky auch schon ab. Lena spürt wie Jackys Glied das warme Sperma in ihren Mund spritzt. Gierig schluckt Lena. Doch Mareike ist plötzlich vor ihr und leckt ihr mit der Zunge die Hundewichse aus den Mundwinkeln. Da spürt Lena, wie ihr Vater erneut seinen mächtigen Pimmel in ihr Arschloch steckt und brutal in sie sticht. Immer noch pumpt Jacky warmes Hundesperma in ihren Mund. Dann liegt Papa Alex auch schon mit seinem verschwitzten Oberkörper auf Lena und beißt ihr in den Hals. Lena fühlt, wie der mächtige Pimmel in ihrem Arschloch brodeln und sich urplötzlich warmes Sperma anal in sie ergießt.

„Oh Töchterlein, oh Lena!“, keucht Vater auf ihrem Rücken.

Nun begibt sich Mareike hinter Lena und beginnt die weiße Wichse von Alex aus dem engen Arschloch von Lena zu lecken. „Naja, wenigstens hatten die Männer ihren Orgasmus“, grinst Mareike zu Alex.

„Willst Du einen“, fragt dieser.

Lächelnd schaut Mareike ihn an: „Was denkst Du denn?“

Sogleich ist Alex verschwunden und ist nach einigen Sekunden mit einem großen Lederbeutel wieder da. Lena schaut verdutzt, während sich die wohlwissende Mareike nun breitbeinig auf den Couchtisch legt. Da zieht Alex einen Baseballschläger aus dem Beutel. Mareike beißt sich auf die Lippen und blickt zu Lena. Da ist Alex auch schon bei Mareike und reibt den Baseballschläger mit dem Gleitgel aus dem Lederbeutel ein, bevor er beginnt ihn in Mareikes Fotze zu stecken. Mareike stützt sich mit den Füßen am Boden ab und lässt ihr Becken kreisen, während Alex den Baseballschläger tiefer in sie schiebt. Lena hat es sich derweil mit Jacky auf der Couch gemütlich gemacht. Lüstern sieht sie zu, wie ihr Papa Mareike mit dem Basi fickt.

Schon der Anblick der wilden Mareike törnt Lena von neuem an. Sogleich beginnt sie Jackys Glied zu wixsen und steif zu machen. Ihr Vater beobachtet sie dabei und hat gleich einen Ständer. Vom töchterlichen Tiersex angetörnt drückt er den Schläger noch tiefer in Mareike.

Lena liegt schon auf der Couch, mit dem Kopf zwischen Jackys Hinterbeinen, der auf dem Rücken liegt. Geil züngelt sie den Schäferhundpenis.

Alex zieht den Baseballschläger aus Mareikes Möse. Er holt erneut das Gleitgel und reibt den Basi

abermals damit ein. Mareike streichelt ihre Möse und stemmt ihr Becken in die Höhe. Nun kommt Alex näher und steckt ihr die dicke Baseballkeule in die Arschrosette. Wollüstig stemmt sich Mareike dagegen. Ihr Gesicht ist leicht verzerrt und die Geilheit strahlt ihr aus den Augen. Aus den Augenwinkeln schießt sie zur Couch. Lena hockt schon auf Jackys Rüdenpimmel und reitet den Hundi wie ein echtes Cowgirl.

Mareikes stöhnende Schreie verweisen auf ihren schmetternden Höhepunkt, wild zuckt sie und ihr ganzer Körper ist rötlich verschwitzt. Auch Lena stöhnt keuchend auf dem Rüdenpenis und lässt ihr Becken heftig rotieren. Nun erlangt auch sie den Höhepunkt und spürt im gleichen Moment auch schon die Hundewichse in die Möse schießen.

Mareike geht zu Lena auf die Couch und willig geben sie sich Zungenküsse. Nun tritt auch Papa Alex zu den beiden hinüber und wichst sich seine Latte. Dann zielt er kurz und pisst seiner Tochter Lena zwischen die Augen. Der väterliche Urin spritzt ihr über das ganze Gesicht. Sie presst die Augen zu und öffnet ihren Mund. Nun zielt Alex auf Mareike und pisst auch ihr seinen warmen gelben Urin in die Visage.

Auch Mareike öffnet den Mund und züngelt leidenschaftlich den gelben Pissstrahl. Und wieder zielt Papa Alex auf seine Tochter. Lena läuft der gelbe Urin ihres Vaters die Wangen hinunter. Ihr kompletter Oberkörper ist nass gepisst und willig öffnet sie abermals den Mund um zu schlucken.

Nun steht auch Mareike breitbeinig über Lena und pisst. Mareikes Urin überflutet Lenas Haare und ihr Gesicht. Lachend und gierig lässt Lena sich in den Mund pissen. Während Lena sich noch im Urin der beiden vergnügt, gehen Alex und Mareike duschen.

Abends liegt Lena noch wach im Bett. Nackt unter der Decke und spielt sich an ihren Mösen und an der Scheide herum.

Da betritt ihr Vater das Zimmer und setzt sich schweigend ans Kopfende des Bettes. Verschmitzt lächeln beide sich an. Da wirft Lena das Deckbett zur Seite und flüstert willig: „Wichs mir ins Gesicht, Daddy!“

Sofort hat Paps seine Pyjamahose aus und setzt sich unterhalb ihrer Brust auf sie und beginnt sein Glied zu wichsen. Er legt seinen Pimmel zwischen die dicken Titten seiner Tochter, greift mit jeder Hand nach einer Brust und drückt sie zusammen, während er die Titten fickt.

Mit großen Augen schaut Lena ihren Vater an, der total beschäftigt seinen Schwanz zwischen ihren Titten reibt. Sogleich stöhnt er los. Er geht auf die Knie, rückt näher zu ihrem Gesicht vor und wichsend übersät er das Gesicht seiner Tochter mit seiner weißen Wichse. Lena lässt sich einen Großteil davon in den Mund spritzen und schluckt genüsslich.

„Danke Daddy!“, sagt sie artig, während dieser ihr einen Kuss auf die Stirn gibt und ihr Zimmer verlässt.

[Weiter zum nächsten Teil](#)